

Träumen, staunen, sehen

J=128

instr.

1. Trä- men, stau- nen, se- hen, noch nicht be- grei- fen und doch wie- der
 2. Die mit Trä- nen sä- en, wer- den mit Freu- den und mit Ju- bel

le- ben. Vol- ler La- chen, fröh- lich. Vol- ler Ju- bel und Zu- ver- sicht.
 ern- ten. Und wer wei- nend hin- geht und den Sa- men zur Aus- saat trägt,

Du hast an uns Gro- ßes ge- tan, dass auch die Welt nur stau- nen
 kommt ge- wiss mit Ju- bel zu- rück. Er hat mit sei- ner Ern- te

kann. Glück. Du bist's, der uns- re We- ge lenkt und der uns Er-
 Er holt sie vol- ler Freu- de ein und trägt sei- ne

lö- sung schenkt, ja, der uns Er- lö- sung schenkt.
 Gar- ben heim. Er trägt sei- ne Gar- ben heim.

Refrain
ruhig Was ge- fan- gen ist, brin- ge Du zu- rück
 gleich den Bä- chen im Mit- tags- land. Jah- weh, wen- de

un- ser Ge- *wieder flatter* schick. Was ge- fan- gen ist, (was ge- fan- gen ist,) *Text in () nur in Wiederholung*

brin- ge Du zu- rück, (brin- ge Du zu- rück,) gleich den Bä- chen im

Mit- tags- land. So hilf uns bit- te durch Dei- ne Hand,

1. G 2. G weil Du gnä- dig bist *rit.* und uns nicht ver- gisst. *Fine*